



Raketenhafter Aufstieg mit 3D-Konstruktion

Als Teil der international tätigen Ricmar-Gruppe legt Ricmar Technology 20 Jahre Know-how im Maschinenbau und in der Automatisierungstechnik in die Realisierung innovativer Hard- und Software-Lösungen für die Automatisierungstechnik, vor allem für die Halbleiterherstellung. Unter anderem verhalf die Weiterentwicklung einer existierenden Wafer Sorter und Wafer Packer Produktlinie mittels Solid Edge dem nur zwei Jahre alten Unternehmen fast schlagartig zu weltweiter Marktbekanntheit.

Autor: Ing. Peter Kemptner / x-technik

Weniger als zwei Jahre nach ihrer Gründung ist die Ricmar Technology GmbH in Kramsach, Tirol, ein weltweit bekanntes Unternehmen. Jedenfalls unter Halbleiterherstellern, ihrer im Wesentlichen einzigen Zielgruppe. Und sie kann trotz ihres jugendlichen Alters auf jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Spezialgebiet der industriellen Automation zurückblicken. Doch, das lässt sich vereinbaren, und zwar so:

Unternehmensgründer Ing. Gerhard Zeindl hatte bereits vor zwei Jahrzehnten im nahen Radfeld eine Firma gegründet, die

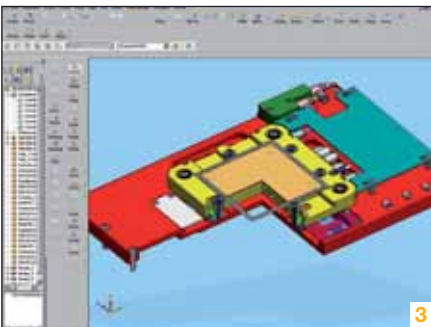
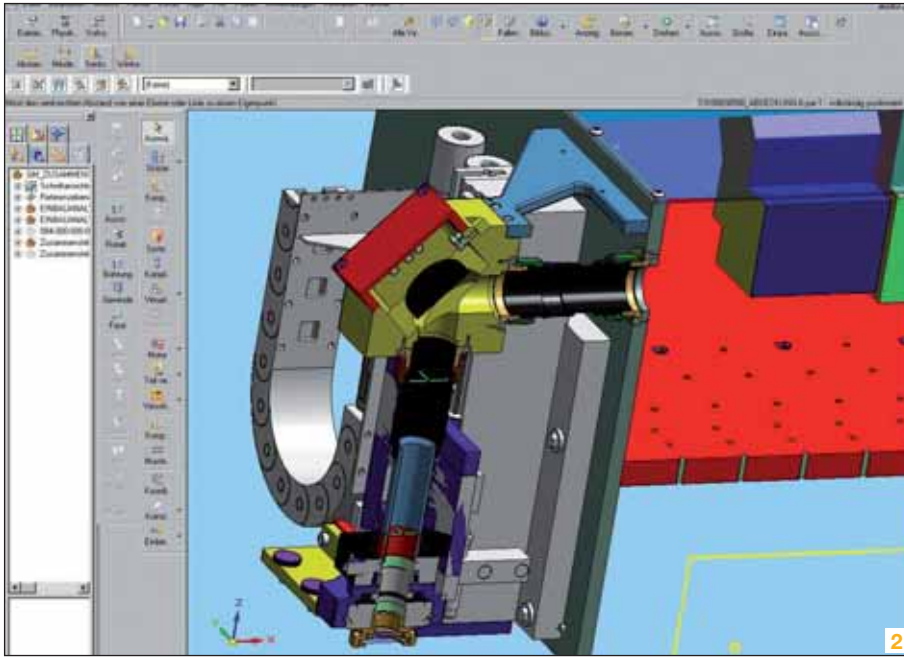
Datacon, die sich etwa ab Mitte der Neunziger Jahre auf Produktionsmaschinen für die Halbleiterindustrie spezialisierte. Erstes Produkt waren Die-Bonder. Das sind die Maschinen, mit denen die Ein- und Ausgänge „nackter“ Microchips elektrisch mit den „Beinen“ ihrer Gehäuse verbunden werden.

Nach einem Eigentümerwechsel 2005 hatte Ing. Zeindl keineswegs genug von der spannenden Materie, sondern gründete noch im selben Jahr die Ricmar Beteiligungs GmbH mit der Vision, eine Unter-

nehmensgruppe aufzubauen, die mehrere kleine, schlagkräftige Unternehmen unterschiedlicher Spezialisierung unter einem Dach und mit einer gemeinsamen, weltweit tätigen Vertriebsorganisation vereint. Mittlerweile ist dieser junge „Konzern“ auch bereits zu einiger Größe angewachsen. Ihm gehören unter anderem die Liechtensteinische Provac und die Ungarische Tipa an. Auch ist es bereits gelungen, den weltweiten Vertrieb von Kooperationspartnern wie Häcker Automation und PRO-AUT oder der Villacher Mechatronic Systemtechnik zu übernehmen und neben

für progressive
Entwicklung
durch Mechatronik

Messe Augsburg
27.–29.05.2008



1 ... und dieser Wafer Sorter der Serie LWS.

2 3D-Modell der Laseroptik des RSL 5000. Bild: Ricmar

3 Auch die Einspannvorrichtung stellt eine konstruktive Herausforderung dar. Bild: Ricmar

dem Tiroler Hauptsitz Vertriebsbüros in den USA und Südostasien zu gründen.

Internationalität als Geschäftsgrundlage

Diese Internationalität ist auch ein wesentliches Erfordernis des Halbleitermarktes. „Die Chips werden hier in Europa oder in den USA entwickelt und zur Serienreife gebracht, aber in aller Regel dann in Asien oder Mittelamerika gefertigt“, weiß Ing. Frowald Angerer, Entwicklungsleiter bei Ricmar Technology, dem als Hersteller von Spezialmaschinen für die Halbleiterfertigung operativen Unternehmen im Verbund. Mit Laser-Sublimiermaschinen, Bestückungsautomaten für das Aufbringen von Chips auf Bänder, mit Bildverarbeitungsgeräten zur Vermessung der Halbleiter und nicht zuletzt mit Verpackungs- und Sortiermaschinen für Siliziumscheiben (Wafer) stellt Ricmar in erster Linie Ergänzungsprodukte zu den Chip-Produktionslinien her.

Günstig ergab sich für Ricmar, dass sich ein namhafter amerikanischer Hersteller im Zuge einer Portfolio-Bereinigung von seiner diesbezüglichen Produktlinie

trennte, die das junge Unternehmen im Juli 2007 komplett übernehmen konnte. „Die vormaligen Wafer Packer und Wafer Sorter von IDE fügen sich perfekt in das bewährte Produktportfolio von Ricmar ein. Unsere Kunden profitieren davon, indem sie einen größeren Teil ihres Bedarfs aus einer kompetenten Quelle beziehen können, dem Ricmar Netzwerk.“, kommentierte das Firmengründer Ing. Gerhard Zeindl.

Übernahme von Fremdkonstruktionen

Dass ein erheblicher Teil der Ricmar-Maschinen durch Akquisition ins Haus kam, bedeutet nicht, dass hier keine Entwicklung stattfindet. Ein Unternehmen wie Ricmar kann nur erfolgreich sein, wenn es auf dem Stand der Technik bleibt und die Maschinen laufend weiterentwickelt. Das bedingt die sukzessive Übernahme der mit einem anderen 3D-Tool erstellten Konstruktionen in das gruppenweit eingesetzte Solid Edge. Mangels direkter Möglichkeit zur Datenübernahme, aber auch wegen der auf zölligen Daten basierenden Ursprungs konstruktion und der nach US-Standard erstellten Elektropläne kommt dieser Transfer einer Neukonstruktion sehr nahe. Nicht zuletzt deshalb werden

↳ Fortsetzung Seite 72

Klarer Messefokus:

- **Mechatronische Systeme, Bauteile und Komponenten sowie deren Anwendungen**
- **Weitere Bereiche: Dienstleistungen, Forschung und Wissenschaft**
- **Branchenübergreifende Lösungen**

Klarer Nutzen:

Präsentieren Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen ohne Streuverluste – auf der europaweit einzigartigen Informations- und Beschaffungsplattform für Entwickler, Konstrukteure, Informatiker, Techniker und technische Einkäufer.

www.mechatronix-expo.de



Die FachmesseXperten:

fairxperts GmbH

Hauptstraße 7 • D-72639 Neuffen

T +49 (0) 7025-8434-0 • F -8434-20

www.fairxperts.de



4



5



6



7

4 Entwicklungsleiter Ing. Frowald Angerer, hier mit dem Innenleben eines Wafer Packers: „Könnte ich über Solid Edge etwas Negatives berichten, hätte ich mich nicht für dieses Produkt entschieden.“
Bild: x-technik

5 Eine Ricmar RSL 5000 Laser-Sublimiermaschine zur Vorbereitung der Chips für den Sägevorgang in der Endmontage ...
Foto: x-technik

6 ... und nach erfolgter Inbetriebsetzung. Die Maschine wurde komplett innerhalb von zweieinhalb Monaten mit Solid Edge entwickelt.
Foto: Ricmar

7 Hauptprodukte von Ricmar sind Maschinen für die Halbleiterherstellung wie dieser Wafer Packer der AWP-Serie ...
Foto: Ricmar

einige Modelle unverändert weiter gebaut, bis sie durch völlige Neuentwicklungen abgelöst werden.

„Zur Überführung der US-Konstruktionen in unser eigenes System konnten wir durch die einfache Erlern- und Bedienbarkeit von Solid Edge teilweise Praktikanten einsetzen“, nimmt Ing. Angerer einen der Beweggründe, das Tool aus der UGS Velocity Serie von Siemens PLM Software einzusetzen, vorweg. Ein anderer war sicher, dass die von Datacon übernommenen Mitarbeiter bereits mit der Software vertraut sind.

Systementscheidung überprüft

Dennoch wurde die Gelegenheit, mit einem neuen Unternehmen bei Null beginnen zu können, für eine Evaluierung mit Systemvergleichen genutzt. „Der Befehlsfluss im Sinne einer intuitiven Bedienung ist so schlüssig wie bei kaum einem anderen Produkt, zugleich lässt Solid Edge den Maschinenbauer nicht an Grenzen stoßen“, kon-

statiert Ing. Angerer. Gemeint ist etwa die leichte Skalierbarkeit der Software mit der typischen Aufgabenstellung gut angepasster Zusätzen für die Verrohrung oder den Rahmenbau, aber auch der sehr kurze Weg von der ersten Modellierung bis zu einem überprüfbar Ergebnis.

Das zeigt sich bei einer vollständig im Haus entwickelten Maschine, dem Laser-Sublimierer des Typs RSL5000, der mit Solid Edge in nur zweieinhalb Monaten vom leeren Blatt bis zur serienreifen Maschine entwickelt wurde. Mit Ausnahme des zugekauften Lasers handelt es sich bei der gesamten Maschine vom Gehäuse bis zum Spannfutter um eine Eigenkonstruktion.

Hochzufrieden zeigt sich Ing. Angerer auch mit der Betreuung durch Siemens PLM Software Vertriebspartner Quadrix PLM Solutions GmbH. Die ist in der Phase der Software-Einführung auch bei den Partnerunternehmen von Ricmar besonders wertvoll. Als einer der nächsten Schritte ist die Verbindung aller Ent-

wicklungsressourcen in der Gruppe über Teamcenter, ebenfalls aus dem Hause Siemens PLM Software, als PLM-System geplant.

ANWENDER
Ricmar Technology GmbH
 Amerling 130
 A-6233 Kramsach
 Tel. +43-5337-64177-10
www.ricmar.com

KONTAKT
Quadrix PLM Solutions GmbH
 Rosa-Hofmann-Straße 33
 A-5020 Salzburg
 Tel. +43-800-212146
www.quadrix.at

KONTAKT
Siemens Product Lifecycle Management Software (AT) GmbH
 Franzosenhausweg 53
 A-4030 Linz
 Tel. +43-732-377550-0
www.siemens.com/plm